

Aufbruch in die Verkehrswende

Umgestaltung der B14 Stuttgart

Ideen-Workshop 07.-09.11.2019

Thesen | Ideen | Konzepte
R+T Verkehrsplanung

Frank Schleicher-Jester, Dr.-Ing.
Sebastian Hofherr, Dipl.-Ing.
Paula Tuczec, Dipl.-Ing.

Stuttgarter Thesen zur Mobilität der Zukunft

Der Mensch steht im Mittelpunkt. Verkehr ist stadtgerecht.

- 1. Die Stadt ist Wohn-, Aufenthalts- und Erlebnisraum.**
- 2. Fußgänger und Radfahrer haben Vorrang.**
- 3. Der Öffentliche Verkehr, Smart Mobility (Informationstechnologien, Mobilitätsverbund, Autoteilen ...) und Mobilitätsmanagement ermöglichen Freiheit ohne Auto.**
- 4. Der Kfz-Verkehr sichert die wirtschaftliche Funktionsfähigkeit der Stadt.**
- 5. Der Kfz-Verkehr ist gut in die öffentlichen Räume integriert und dominiert sie nicht.**
- 6. Stadtgerechte Mobilität wird günstig und leicht zugänglich (z.B. MobilityCard für alle alternativen Verkehrsmittel), der Kfz-Verkehr trägt zur Finanzierung bei (Parkgebühren, City-Maut ...).**

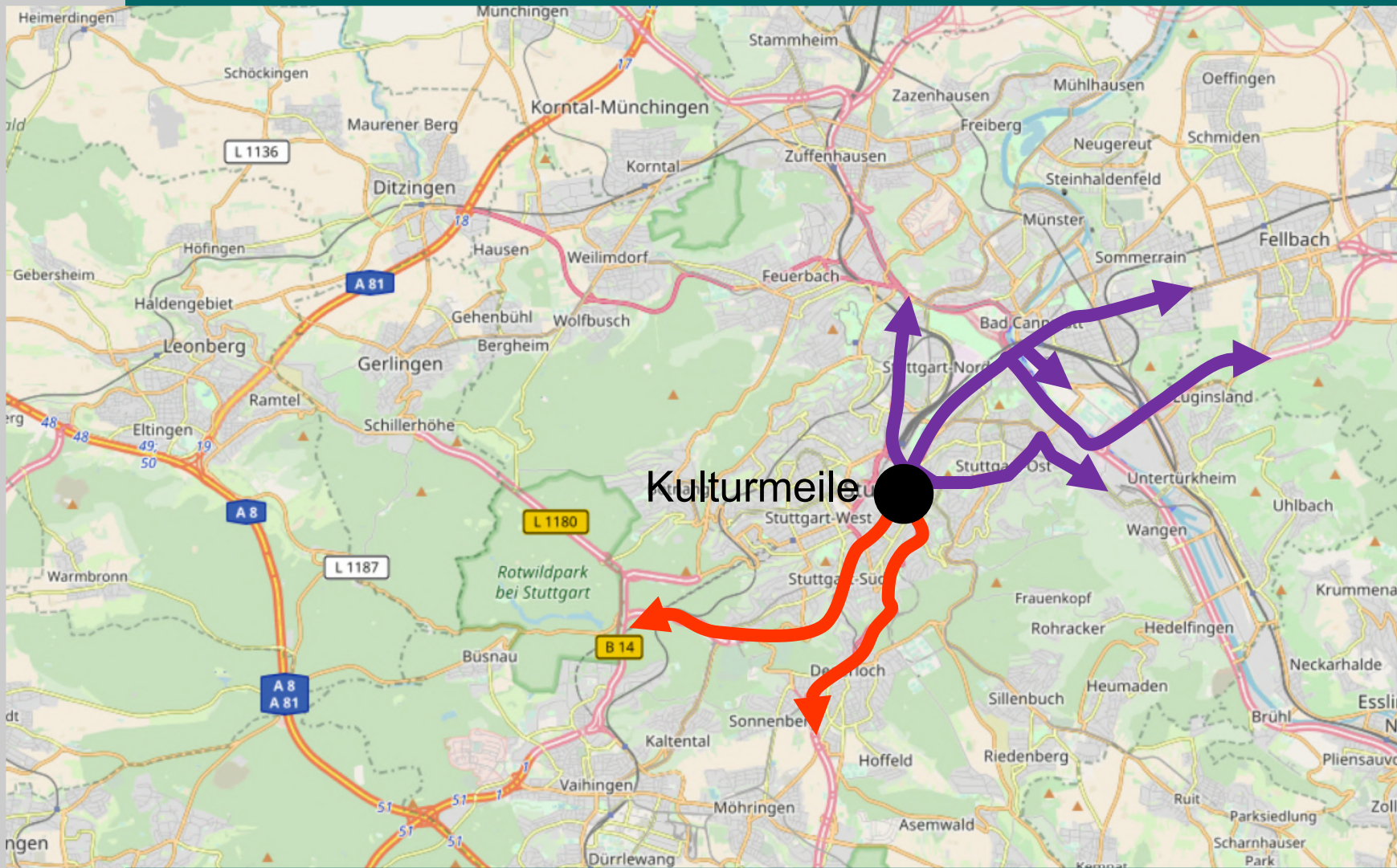
Zielsetzung

Durch eine massive Förderung der Alternativen wird der Kfz-Verkehr in der Stuttgarter Innenstadt um 50% reduziert.

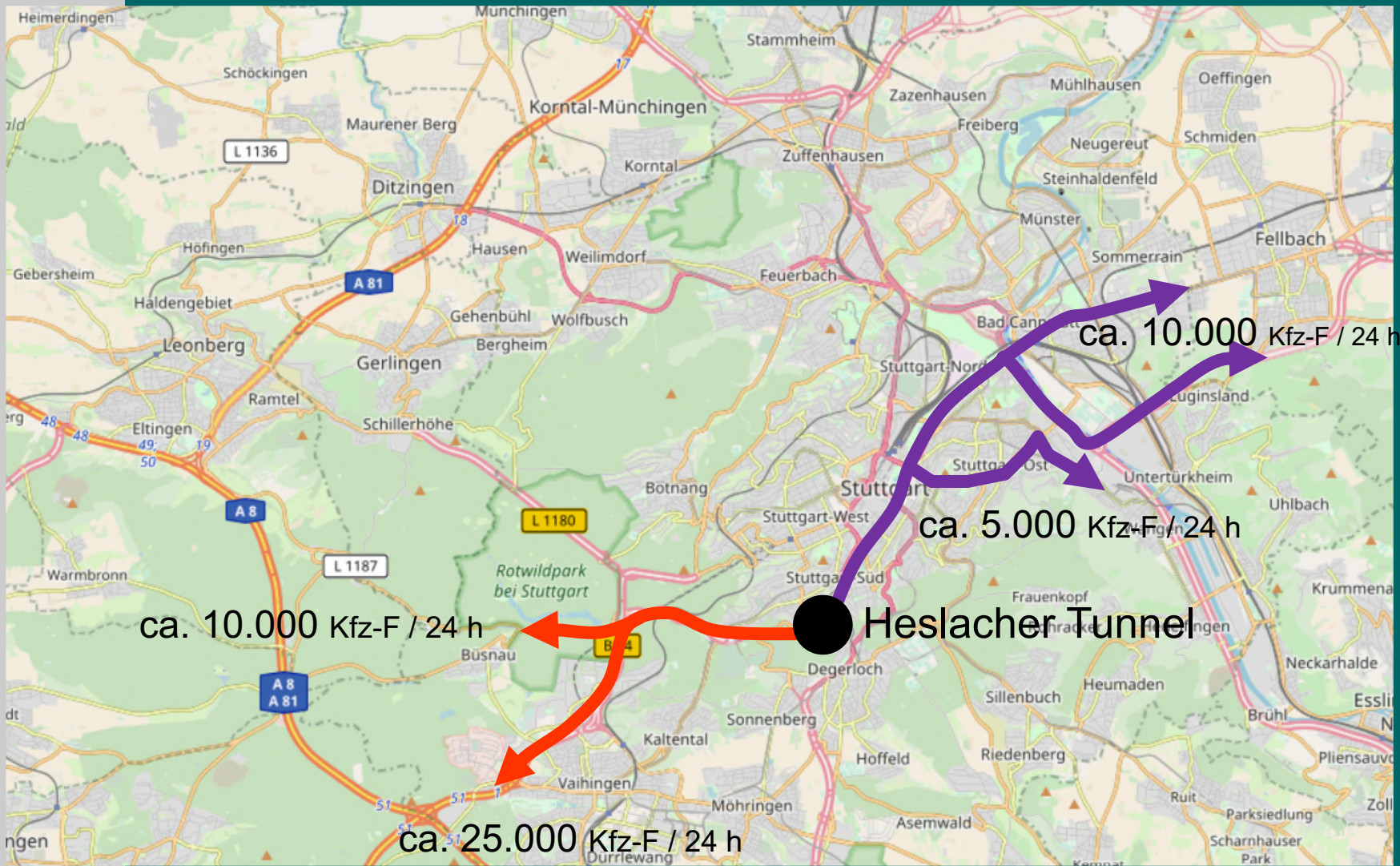
Damit reichen für die B14 vier Fahrstreifen (2 pro Richtung) in der Normalebene, die gut in die Stadträume integrierbar sind.

Stuttgart erhält seine Plätze zurück.

Reduzierung des Kfz-Verkehrs auf der B 14



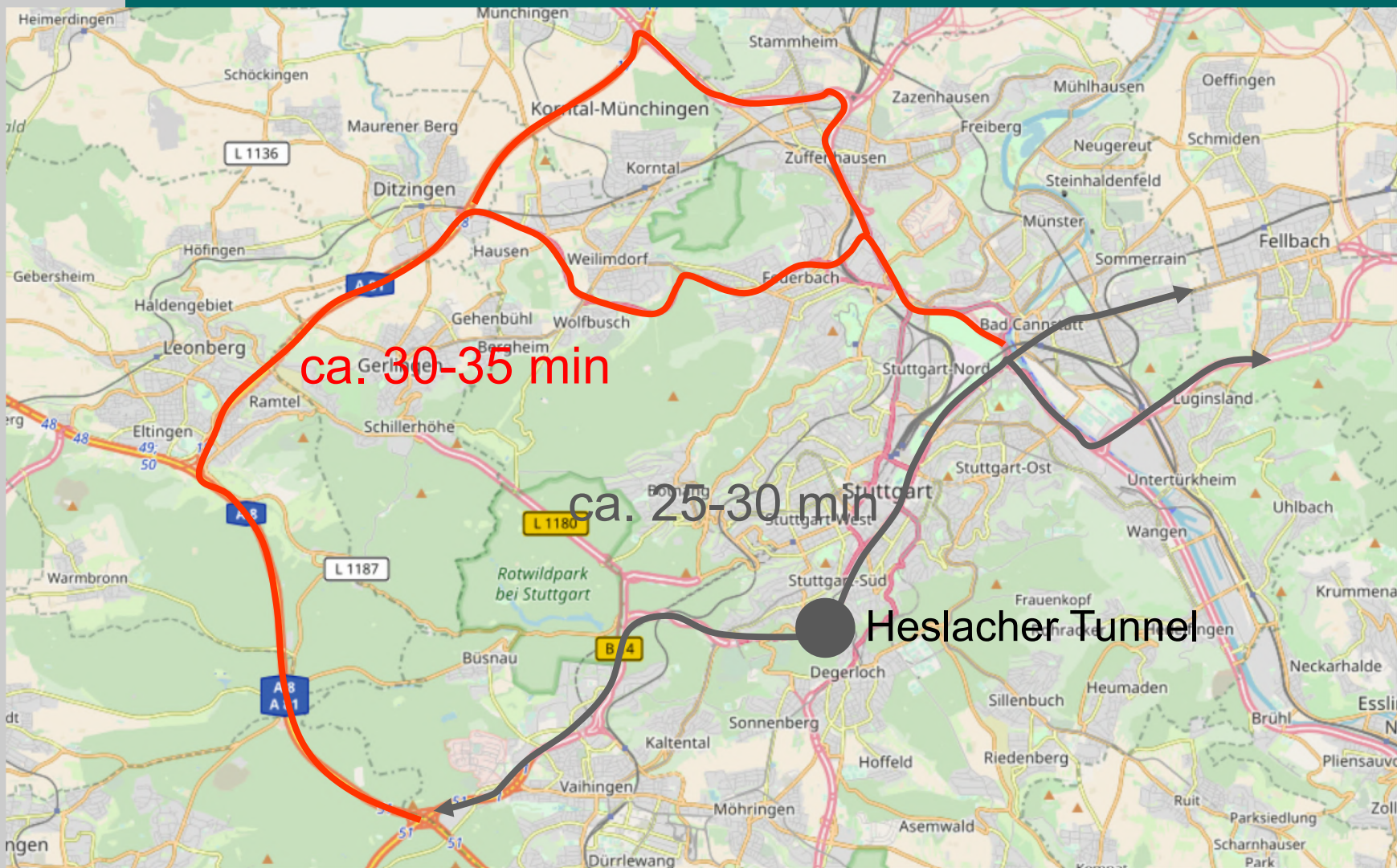
Reduzierung des Kfz-Verkehrs auf der B 14



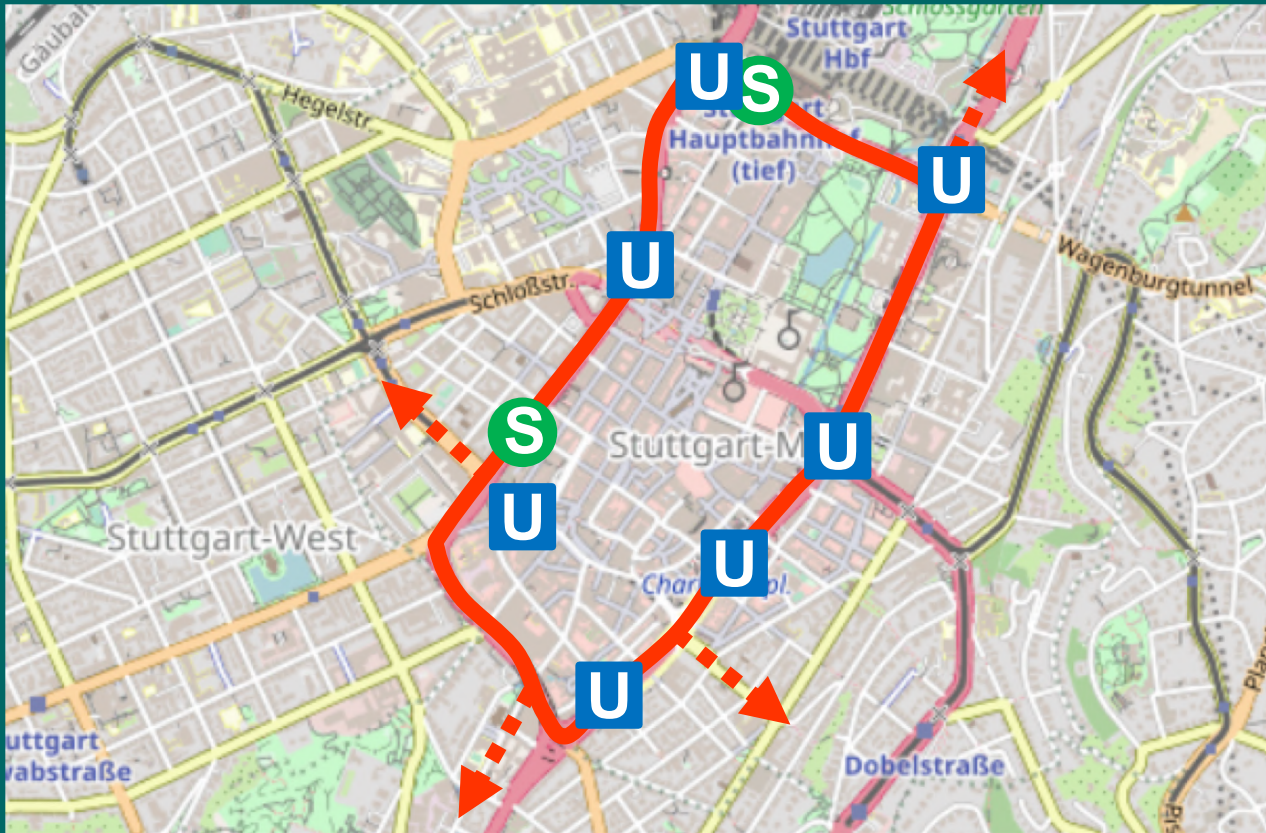
Reduzierung des Kfz-Verkehrs auf der B 14



Reduzierung des Kfz-Verkehrs auf der B 14

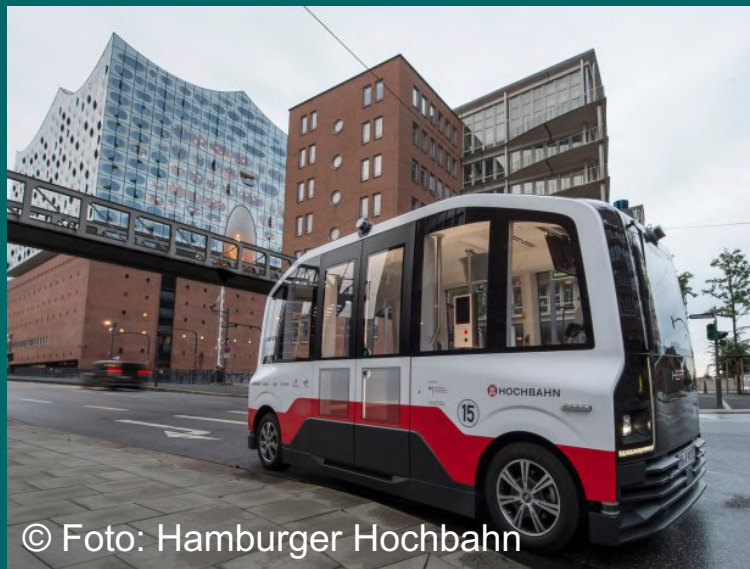
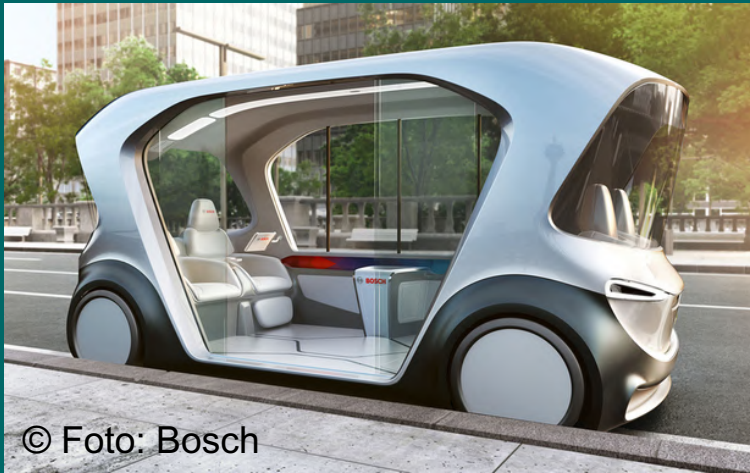


Umweltrasse City-Ring für Rad + City-Shuttle



- Bessere Erreichbarkeit von Zielen auf der „Letzten Meile“
- Oberirdischer ÖV erleichtert Zugänglichkeit in der Innenstadt
- Verknüpfung von S-Bahn und Stadtbahn

City Shuttle – elektrisch und fahrerlos



- dichte Fahrzeugfolge
- geringe Wartezeiten
- häufige Halte
- Radfahrertempo (ca. 20 km/h)
- versetzte Haltestellen ermöglichen Überholen durch Radfahrer
- Innenstadt und Kulturmeile von außen erlebbar
- abgasfrei und leise
- innovativ

Leitideen



Umgestaltung B14 | Entwurfsgrundsätze

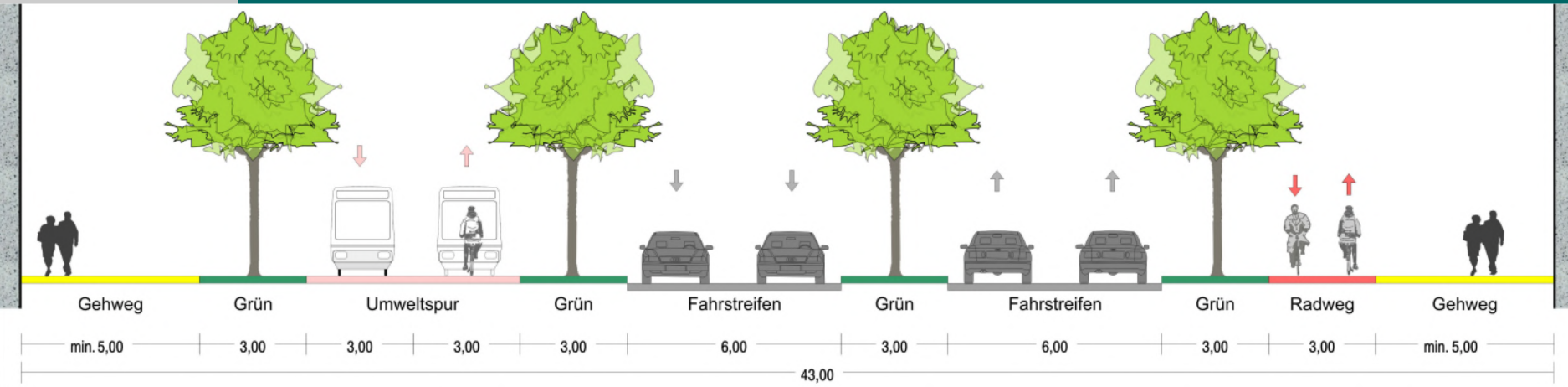
- Keine Unterführungen, Brücken, Rampen, Umgestaltung aller Knotenpunkte zu plangleichen Knotenpunkten
- Starke Vereinfachung und Verkleinerung der Knotenpunkte, weitgehender Verzicht auf Abbiegestreifen
- Breite Vorzonen vor den Gebäuden
- Aufwertung der Platzräume rechts und links der B14
- Durchgehende „Umweltspur“ für aktuelle und zukünftige Alternativen zum Kfz-Verkehr
- Kompakte Führung der Kfz-Fahrbahn in der Mitte des Straßenraums



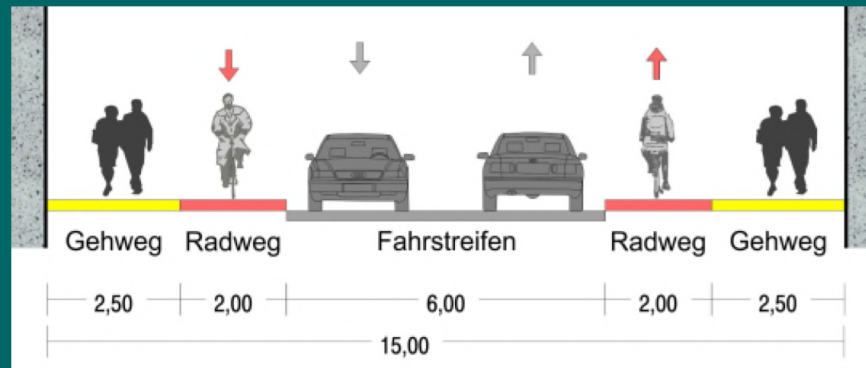
- Längsgliederung des Straßenraums durch Baumreihen
- Flächige Querungsstellen mit Bedarfssignalisierung
- Hervorhebung der Querungsstellen durch Material / Farbwechsel

Beispielquerschnitte

Staatsgalerie bis Österreichischer Platz



Österreichischer Platz bis Marienplatz



Gestaltung Kulturmeile



Gestaltung Österreichischer Platz bis Marienplatz

